

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann. Mag. Thomas Stelzer

und

Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner

am Dienstag, 31. Jänner 2022
10:00 Uhr, Landhaus, Brauner Saal

zum Thema

Familienförderungen massiv ausgebaut

**Oberösterreich investiert zusätzliche fünf Mio. Euro
in die Zukunft unserer Familien**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Günther Waldhäusl (+43 732) 7720-12152 Guenther.waldhaeusl@ooe.gv.at

Franz Pochendorfer, MA (+43 732) 77 20-17153 Franz.pochendorfer@ooe.gv.at

Familien stehen derzeit vor der großen Herausforderung, sich das verfügbare Haushaltsbudget neu und gut einzuteilen. Viele Fixkosten lassen sich jedoch kaum steuern. Dazu zählen auch jene Kosten, die im Zusammenhang mit der Schulausbildung der Kinder stehen. Neben finanziellen Aufwendungen für Schulmaterialien fallen beispielsweise auch hohe Kosten für Schulveranstaltungen und Nachhilfeunterricht an. Dies und die steigenden Lebenshaltungskosten betreffen insbesondere Familien mit Kindern, da sie für die Erziehung und Versorgung der Kinder aufkommen müssen. Oberste Priorität ist daher die zielgerichtete Verbesserung der Rahmenbedingungen für unsere Familien.

Mit den Angeboten der OÖ Familienkarte und einem breiten Paket an Förderungen – von der Elternbildung über den OÖ Kinderbetreuungsbonus, bis hin zu den Wintersporttagen und der Nachhilfeförderung – tut das Land sein Bestes, um ein familienfreundliches Umfeld zu schaffen. Die Landesregierung hat in den letzten Jahren sämtliche Maßnahmen stetig evaluiert und verbessert, um die Position der Familien zu stärken. Auch auf Bundesebene tragen Initiativen aus Oberösterreich Früchte, um den finanziellen Druck auf unsere Familien zu mindern, wobei hier besonders die längst überfällige Valorisierung der Familienleistungen hervorzuheben ist. Dieser wichtige Schritt wurde schon seit langem gefordert und auf Initiative Oberösterreichs 2022 gesetzt. Die Notwendigkeit wird am Beispiel der Familienbeihilfe deutlich, die seit 1994 um lediglich 12% erhöht wurde, während der Verbraucherpreisindex laut Statistik Austria im Vergleichszeitraum um beinahe 70% gestiegen für 2023 ist. Die Familienleistungen werden nun jährlich angepasst und der Anpassungsfaktor beträgt 5,8%.

Trotz dieser Bemühungen bleibt jedoch die finanzielle Belastung für viele Familien in Oberösterreich in Anbetracht der Energiepreise und der Inflation ein großes Problem. Es ist essentiell, dass die Landesregierung weiterhin Rahmenbedingungen schafft, die die Situation der Familien verbessert und ihnen ein sicheres und stabiles Leben ermöglicht.

„Oberösterreichs Familien können sich auf uns verlassen. Wir haben als eines der ersten Bundesländer Maßnahmen zur Entlastung der Menschen gesetzt und wollen auch weiterhin punktgenau dort helfen, wo Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher Hilfe brauchen. Gerade für Familien muss das Leben auch weiterhin leistbar bleiben. Das Land Oberösterreich setzt deshalb weitere zielgerichtete Maßnahmen, um den durch die Teuerung zusätzlich verschärften Druck von den Haushaltsbudgets vieler Familien zu nehmen“, unterstreicht Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Ergänzend zu den Maßnahmen der Bundesregierung wurden 2022 in Oberösterreich ein Teuerungsausgleich für zahlreiche Sozialleistungen sichergestellt und die Zuschüsse für Heiz – und Energiekosten für einkommensschwache Haushalte um jeweils 200 Euro angehoben. Dazu kommt die jährliche Erhöhung der Wohnbeihilfe, die nun durch höhere Einkommensgrenzen einem größeren Personenkreis zugänglich ist. Trotz Preissteigerungen wurden 30 Mio. Euro mehr in den sozialen Wohnbau investiert und rund 100 Euro Mobilitätsbonus für Beschäftigte in der mobilen Pflege ausbezahlt. Schließlich verzichtete das Land Oberösterreich auf eine Anhebung der Gebühren, was eine zusätzliche Ersparnis von rund 150 Euro pro Haushalt darstellt. Für Fernpendler wurden im Vorjahr bis zu 250 Euro Einmalzahlung geleistet und die Einkommensgrenzen für den Bezug der Fernpendlerbeihilfe im heurigen Jahr erhöht.

„Es ist unerlässlich, dass die Politik die Herausforderungen, denen Familien in Oberösterreich gegenüberstehen, annimmt und sich für deren Unterstützung einsetzt. Familien bilden das Rückgrat und die Keimzelle einer Gesellschaft und Kinder sind die Zukunft unseres Landes. Ihre bestmögliche Erziehung und Ausbildung ist also die Grundlage dafür, unsere Heimat Oberösterreich attraktiv und stark zu halten. Nur durch gemeinsame Anstrengungen kann sichergestellt werden, dass Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher in der Lage sind, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen und ihre Kinder angemessen zu versorgen. Aus diesem Grund setzt das Land Oberösterreich weitere Maßnahmen gegen die Teuerung, um Familien damit zielgerichtet zu unterstützen. Neben der Erhöhung der Förderbeiträge, werden zusätzlich fünf Mio. Euro als Teuerungsausgleich in Form einer Schulkostenbeihilfe bereitgestellt“, betont Familienreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Die gezielten Maßnahmen gegen die Teuerung im Detail:

Nachhilfeförderung

Schon mit Mai 2022 wurde ein Fördertopf für Nachhilfe eingerichtet. Für Schüler im Pflichtschulalter, die externe Nachhilfe in Anspruch nehmen müssen, kann beim Familienreferat des Landes Oberösterreich pro Semester ein Gutschein in der Höhe von 150 Euro angefordert werden, der bei Nachhilfeeinrichtungen in den Hauptgegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch (bzw. 2. Fremdsprache) eingelöst werden kann.

Doppelte Schulveranstaltungshilfe des Landes OÖ

Im Schuljahr 2022/23 wird der Familienzuschuss des Landes Oberösterreich bei Schulveranstaltungen in doppelter Höhe ausbezahlt. Anspruchsberechtigte Familien erhalten bei mindestens 4-tägigen Skikursen zusätzlich 100 Euro Zuschuss für die Skiausrüstung.

NEU – Oö. Schulkostenbeihilfe

Der größte Fördertopf ist jener, welcher als Teuerungsausgleich bei der Schulkostenbeihilfe dient. Fünf Millionen Euro werden investiert, um die hohen Kosten für Schulmaterialien abzufedern und insbesondere einkommensschwache Familien durch einen Beitrag zu den Kosten, die im Zusammenhang mit dem Schulbesuch eines Kindes im Pflichtschulalter anfallen, finanziell zu unterstützen. Pro Schüler im Pflichtschulalter kann auf Antrag im aktuellen Schuljahr 2022/23 eine einmalige Beihilfe in der Höhe von 150 Euro beim Familienreferat des Landes Oberösterreich beantragt werden. Die Förderung wird einkommensabhängig zur Auszahlung gebracht. Unterhaltsleistungen, Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld, Wohnbeihilfe und der Kinderabsetzbetrag werden dem Haushalteinkommen nicht hinzugerechnet. Anspruchsberechtigt sind Familien mit mindestens einem schulpflichtigen Kind bis zum Abschluss der 9. Schulstufe.

	Monatlich (Jahreszwölfte netto)	Jahresnettoeinkommen
Alleinerziehend + 1 Kind	€ 1.900	€ 22.800
Alleinerziehend + 2 Kind	€ 2.400	€ 28.800
für jedes weitere Kind	€ 500	€ 6.000
Eltern + 1 Kind	€ 2.300	€ 27.600
Eltern + 2 Kinder	€ 2.800	€ 33.600
für jedes weitere Kind	€ 500	€ 6.000

Förderbeiträge erhöht

Darüber hinaus wurden auch die Förderbeträge beim Oö. Kinderbetreuungsbonus, Oö. Mehrlingszuschuss, Eltern-Kind-Zuschuss sowie die Kostenersätze bei den Gratis-Liftkarten erhöht.

Oö. Kinderbetreuungsbonus:

960 Euro pro Jahr bzw. 80 Euro pro Monat statt bisher 900 Euro pro Jahr bzw. 75 Euro pro Monat.

Oö. Mehrlingszuschuss:

550 Euro bei Zwillingsgeburten statt bisher 500 Euro 1.100 Euro bei Drillingsgeburten statt bisher 1.000 Euro und 550 Euro für jeden weiteren Mehrling.

Eltern-Kind-Zuschuss:

405 Euro auf 3 Raten á 135 Euro, statt bisher 375 Euro bzw. 125 Euro je Rate.